

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 1 (1861)
Heft: 3

Rubrik: Ernennungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Conzerten u. viel künstlichere, schwierigere Gefänge und Musikstücke mit-
 angehört. Vielleicht sind sie über meinen Horizont gegangen, ich weiß
 es nicht; aber das weiß ich, daß sie nie einen solchen Eindruck auf mich
 gemacht haben, wie die Chöre vom 18. August. Da kam zuerst das:
 Wachet auf! Es schien mir so ein Zuruf: Wachet auf ihr Sänger,
 bewahret und bauet das Heiligthum des Gesanges, des Volksgesanges.
 Wie Wächter sollen die Sänger überall obenan stehen, wo es Hebung
 und Veredlung des Volkslebens gilt. Ich will nicht die Chöre und
 Einzelgesänge alle der Reihe nach aufzählen. Jeder war für sich schön,
 aber jeder doch nur ein Akkord zu der großen Harmonie, die sich durch
 das Ganze zog, Alles verband und belebte. Doch so ein: Der Herr hat
 Großes an uns gethan! gesungen von mehr als tausend Sängern und-
 Sängerinnen, trägt das nicht die reinste, hehrste Wahrheit in sich selbst?
 Niemand hat da des Erwerbes wegen gesungen. Die Liebe zum Ge-
 sang hat sie getrieben, freudig Mühe und Arbeit der Einübung dieser
 Gefänge zu übernehmen. Hat da der Herr nicht Großes an einem
 Volke gethan, das solche Gefänge aufzuführen vermag? Aber Alle
 wissen das und haben darum auch das: Du bist's dem Ruhm und
 Ehre gebühret! nicht vergessen. So recht aus tiefster Brust wurde dem
 die Ehre gegeben, dem sie gebührt, der Alle zum großen, schönen Werke
 befähiget hat. Jeder hat sich dabei wohl auch ermuntert gefühlt, fort-
 zufahren und neu zu arbeiten. Das Fest ist vorüber, seine Töne sind
 verklungen. Ich kann ihm nur noch ein freundliches Wort der Erin-
 nerung nachrufen, daneben aber auch ein hoffendes: Rehrwieder!

Ernennungen.

Herr Gottl. Stähli von Oberhofen, als Lehrer der 4. Klasse C. in
 Thun.

3gfr. Emma Rosina Schmied von Thun, als Lehrerin der 5. Klasse
 C. in Thun.
